

Europaweit ist der Markt weiter durch das begrenzte Angebot geprägt. Das mittlerweile erreichte hohe Preisniveau trifft vielerorts auf Gegenwehr seitens der Schlachtunternehmen.
In Deutschland verzeichnen Jungstiere und Kalbinnen nochmal leicht steigende Preise.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren nach wie vor knapp und trifft auf eine sehr gute Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels und des Großhandels. Positiv wirkt sich aus, dass die Rindfleisch-Lager europaweit mittlerweile relativ geleert sind. Die Jungstierpreise steigen noch einmal kräftig an und wurden auf zwei Wochen fixiert.

Auch bei Kalbinnen verzeichnen wir in Österreich steigende Preise für die laufende Woche. Bei Schlachtkühen ist das Angebot etwas höher als in der Vorwoche, bei einer kontinuierlich, für diese Jahreszeit guten Nachfrage, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkälbern übersteigt die Nachfrage das Angebot, die Preise tendieren nach oben.

Einstellrinder: Bei den männlichen Einstellern ist das Angebot leicht steigend bei einer ausgeglichenen Nachfrage. Bei weiblichen Einstellern und bei Bio-Einstellern ist das Angebot vorerst weiterhin knapp! Die Einstellerpreise bleiben unverändert.
In der Fresser-Vermarktung ist die Nachfrage steigend bei einem stabilen Angebot.
Die Preise für Fresser ziehen leicht an.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot weiter steigend, bei einer verhaltenen Nachfrage. Die Versteigerungen verlaufen sehr differenziert, wobei generell ein starker Preisrückgang zu verzeichnen ist. Die Notierungspreise sind diese Woche nochmals leicht rückläufig.

Preiserwartungen netto für Woche 42/2021 (18. – 24.10.2021)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,98
Kalbin HK R2/3	€ 3,42
Kuh HK R2/3	€ 2,71
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,25